

Neuseeland – Ein Erfahrungsbericht

Fünf Monate Mittel Erde mit vier Kindern und trotz Selbstständigkeit in Deutschland



Abb. 1 Malerische Landschaften.

Wir planten den Schulaustausch meines Sohnes, ein Jahr in den USA, als mich wieder einmal die Wehmut und der Ärger überkam, dass ich es nie zu einem längeren Auslandsaufenthalt geschafft hatte. Nicht jammern – handeln, dachte ich! So entstand der Entschluss, mit der ganzen Familie in ein englischsprachiges, zivilisiertes Land zu reisen. Schnell stand fest, dass dies nur Neuseeland sein konnte. Also wurden sechs Flüge nach Auckland gebucht, Vertretungen für unsere Jobs organisiert, unser deutsches Haus vermietet, in Neuseeland eine Unterkunft angemietet, Schulgespräche mit Antrag auf Beurlaubung an drei Schulen in Deutschland geführt, Schulen in Neuseeland ausgewählt, eine Betreuung für den Hund gefunden, Visa beantragt u. v. m. Zudem mussten wir uns freimachen von dem Gedanken, unersetzbar zu sein. Geplant war eigentlich ein Jahr Auszeit, doch schon bald stellte sich heraus, dass ein so langer Aufenthalt finanziell nicht zu stemmen war, da die laufenden Kosten in Deutschland sowie unser Alltag

in Neuseeland ohne Einkünfte finanziert werden musste. Dann war es soweit! Am 05.01.2013 flogen wir – Michael (49), Architekt, Anke (46), Zahnärztin, und unsere vier Kinder Mats (19), Dana (15), Emily (11) und Mika (9) – für sechs Monate in ein uns unbekanntes Land, 23 Flugstunden ans andere Ende der Erde.

Die Reise wurde zu unserem größten Erlebnis! Die Kinder besuchten vier Monate lang eine neuseeländische Schule, spielten Fußball und Tennis (wie üblich in Neuseeland: barfuß) in einer Mannschaft, lernten Surfen, Segeln, Kayaking, Angeln, Rugby und Golfen sowie den Haka-Tanz der Ureinwohner (Maoris). Sie feierten Geburtstagspartys mit vielen kleinen Kiwis.

Mein Mann und ich besuchten drei Monate lang einen Englisch-Intensiv-Kurs und legten in Auckland den IELTS-Test ab. Einmal die Woche nahmen wir an einem Thai-Cooking Course teil. Auch das Training in einem Fitnessstudio war sichergestellt. Schnell lernten wir

das Land hinter seiner Fassade der unberührten beispiellosen Natur kennen. Mit unseren neuseeländischen Bekanntschaften diskutierten wir über den Umgang mit den Maoris, soziale Leistungen wie den vor Jahren eingeführten Mindestlohn und das eingliedrige Bildungssystem ohne Klassifizierung, welches den sozialen Umgang der Kinder untereinander als Lernschwerpunkt setzt. Schon damals wurde in jeder Klasse Unterricht mit iPads vermittelt, die den Kindern kostenlos zur Verfügung standen.

Mit dem Wohnmobil bereisten wir in drei Wochen der Schulferien den Rest der Insel – vor allem den Süden. Doch ehe wir uns versahen, war unsere Zeit in Neuseeland abgelaufen und der Rückflug stand an. Alles Angeschaffte wurde verkauft oder einem Hospiz gestiftet.

In Deutschland zurückgekehrt, wurden wir mit viel Freude empfangen. Die Kinder waren sofort in ihrem Freundes- und Klassenverbund integriert. Wir genossen wieder das riesige Angebot an Brot und Backwaren, das ungechlorte



Abb 2 Queenstown.



Abb 3 Auckland.



Abb 4 Unsere Kinder haben die Zeit in vollen Zügen genossen.

Wichtige Tipps vor der Abreise

- Längere Praxisabwesenheit muss der jeweiligen KZV mitgeteilt werden.
- Ein Praxisvertreter muss bei der KZV angemeldet werden, die Haftpflichtversicherung sollte informiert werden.
- Das Personal muss eingewiesen werden und sollte jederzeit die Möglichkeit haben, Kontakt aufzunehmen.
- Der Antrag auf Beurlaubung von Schülern gemäß § 43 Abs. 3 Schulgesetz (SchulG) muss zur Vorlage bei der Schule ausgefüllt werden. Dies war bei uns völlig problemlos.
- Möglichkeiten der temporären Wohnungsvermietung: Austauschorganistionen (in unserem Fall Experiment e. V.: eine amerikanische Professorenfamilie bewohnte für die Zeit unser Haus), AirBnB, Home Stay Agenturen etc.
- Die Reduzierung der Einkommensteuervorauszahlung sollte der Steuerberater veranlassen.
- Die Reduktion der Versorgungswerkzahlungen muss abgeklärt werden.
- Zusammenfassung: Die Praxis existierte zum Zeitpunkt des Neuseeland-Aufenthaltes ca. 14 Jahre und die Abwesenheit von sechs Monaten hat ihr langfristig gesehen wirtschaftlich keinen Schaden zugefügt.
- Infos und Einreisebestimmungen zu Neuseeland unter: <https://www.newzealand.com> bzw. www.immigration.govt.nz/new-zealand-visas

Trinkwasser und alles zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen zu können. Wir lernten den hohen Lebensstandard in Deutschland neu wertzuschätzen. Außerdem stellten wir fest, dass die Bescheidenheit der Menschen am anderen Ende der Welt uns genügsamer und gelassener hat werden lassen. Der Aufenthalt war für die ganze Familie eine enorme Bereicherung. Noch heute, fast sieben Jahre später, kommen die Kinder ins Schwärmen und erzählen von ihren Erlebnissen und Erinnerungen. Wir haben in Neuseeland eine kleine zweite Heimat gefunden.



Dr. Anke Klas

Zahnarztpraxen in Bonn & Antweiler
Präsidentin VdZÄ – Dentista e. V.
E-Mail: matsdana@dme.com